

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

305 (6.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Expedition: Briefe und Lammstraße-Edel nächst Kaiserstr. u. Marktpl. ... Preis: od. Telegr.-Adr. laut nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. ... Auflage: 35 000 Exempl. ... 22 000 Abonnenten.

Nr. 305.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst inkl. Nr. 13 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Die Aenderung des bad. Wassergesetzes.

— Karlsruhe, 6. Juli. Dem vorigen Landtage ist schon ein Gesetzentwurf betr. die Aenderung des Wassergesetzes zugegangen. Zur Verhandlung gelangte jedoch diese Gesetzesvorlage nicht, da auf deren Verabschiedung in beiden Säulern wegen des bevorstehenden Landtagschlusses nicht mehr zu rechnen war.

Die hierzu zu erwartende Gesetzesvorlage über Umgestaltung des Wasserrechts ist nun auch dem gegenwärtigen Landtag, und zwar wiederum zunächst der ersten Kammer, am 21. Mai d. J. unterbreitet worden. Dieser zweite Entwurf eines Gesetzes, die Aenderung des Wassergesetzes betr., deckt sich nach Inhalt und Tendenz mit seinem Vorgänger und schließt sich in seiner Fassung an die von der Kommission der ersten Kammer im Jahre 1908 gemachten Vorschläge an.

Die Großh. Regierung hat mit dieser Erweiterung des Entwurfs Anregungen Folge gegeben, die von den über den Gegenstand gehörenden Körperchaften und Interessenvertretungen, insbesondere vom Wasserwirtschaftsrat und von der Landwirtschaftskammer ausgegangen sind. So denkwürdig nun auch der Versuch erscheint, das jetzt geltende, ziemlich unvollkommene Recht der Quellen und des Grundwassers zu verbessern, so ist doch zu behaupten, daß es, wie die Kommission für Justiz und Verwaltung der ersten Kammer glaubt annehmen zu dürfen, gerade der Aufnahme dieser schwierigen Materie zuzuschreiben ist, wenn erst in einem recht weit vorgerückten Stadium der Session die Vorlage an den Landtag gelangt ist.

Der Geschäftsstand beider Säuler ließ es in diesem Zeitpunkt von vornherein als ausgeschlossen erscheinen, neben den andern noch zu erledigenden Arbeiten einen umfassenden Gesetzentwurf von so weittragender Bedeutung noch zur Verabschiedung zu bringen. Die Kommission der ersten Kammer ist daher in dessen Beratung auch gar nicht eingetreten und es bleibt nur übrig, die Geltungsdauer des Wassergesetzes, die mit dem Schluß des Jahres 1910 endigt, zu verlängern.

Das diesbezügliche Gesetz, welches der Kommission vorlag, lautet: Die Geltungsdauer des Gesetzes vom 2. September 1908, die Benützung

der natürlichen, nicht öffentlichen Wasserläufe betr., wird bis zum Schluß des Jahres 1912 erstreckt. Die Kommission der ersten Kammer schlägt vor, diesem Gesetze die Zustimmung zu erteilen.

Ein Umschwung in der amerikanischen Politik in Ostasien.

— Petersburg, 5. Juli. Kürzlich brachte ein Washingtoner Telegramm die befremdende Meldung, die amerikanische Regierung hätte ihre Untertanen in Chardin angewiesen, die von der russischen Stadtverwaltung schon lange geforderte Steuerzahlung in Zukunft nicht mehr zu verweigern. Das ist ein bemerkenswerter Umschwung.

Kußland berief sich damals gegen alle Proteste einfach auf den am 29. August 1906 mit China geschlossenen Vertrag, nach dem die östchinesische Eisenbahngesellschaft, die de facto nichts anderes als eine russische Regierungsbahn bedeutet, nicht nur das Recht, alles Land in der Nähe der Bahn in Chardin zu kaufen, sondern auch die politische Verwaltung über diese 24 Hektar Landes erworben hätte.

Wie kommt nun Amerika, das sich bisher gleichsam stets zu Chinas Beschützer in der Mandchurerei aufgeworfen und auch die Neutraleffierung der dortigen Handelsinteressen immer so energisch verteidigt hat, plötzlich und unermittet dazu, nach Rußlands Seite hin abzuweichen? Jedenfalls weder Rußland zu Liebe, noch China zu Liebe. Nicht ausgeschlossen erscheint aber, daß es seinem alten Freunde Japan damit einen Stieb versehen wollte.

Der Abschluß des russisch-japanischen Geheimvertrages hat seine Wirkung ausgeübt. Jeder vernünftige Denker wird sich klar darüber sein, daß dieser Vertrag weder eine Teilung der Mandchurerei noch auch etwas Ähnliches betreffen wird, daß vielmehr die beiden Nationen sich wohl nur deshalb in diesem Geheimvertrage geeinigt haben, ihre gemeinschaftlichen, von Dritten bedrohten Interessen in der Mandchurerei zu schützen. Den

Ausgangspunkt nahmen die Verhandlungen über diesen Geheimvertrag wohl überhaupt erst seit Bekanntwerden der Absicht Amerikas, in der Mandchurerei mit der Tschintschu-Tsifilar-Bahn der japanischen mandchurischen Bahn eine Konkurrenz-Bahn zu schaffen. Sicherlich werden in dem Vertrage Korea und Chardin Erwähnung gefunden haben; hier für Rußland, dort für Japan (Annexion) freie Hand. Und vielleicht, um Japan bezüglich des Entgeltes an Rußland Schwierigkeiten zu bereiten, kam Amerika noch kurz vor der endgültigen Unterzeichnung des Geheimvertrages mit dem Verzicht auf seine bisherige politische Haltung in Chardin heraus. Möglicherweise liegt auch eine andere, tiefere Absicht der erneuten amerikanischen Schwankung in seiner ostasiatischen Politik zu Grunde, die aber immer zum Leitmotiv haben dürfte, die ruhige Weiterentwicklung der japanischen Handelsinteressen in der Mandchurerei zu fördern und zu gefährden.

England und die deutsche Flotte.

(Sonderbericht unseres Spezialkorrespondenten.) D.K. London, 5. Juli. Unter der Ueberschrift: „England und die deutsche Flotte“ veröffentlicht der amerikanische Admiral A. T. Mahan, wie schon gestern kurz berichtet, einen längeren Artikel in der „Daily Mail“. „Die großartige Entwicklung der deutschen Flotte“, so lautet er, „und die Befürchtung, daß die jährliche Ausgabe von 400 000 000 Mark noch auf mehrere Jahre hinaus aufrecht erhalten wird, bildet eine Frage von internationaler Bedeutung.“

Es kommt erst in zweiter Linie in Betracht, ob Deutschland feindselige Absichten gegen England hat, und ob es der Monroe-Doctrine in Zukunft den bisher gezeigten Respekt zu verjagen beabsichtigt. Während wir Amerikaner die freundlichen Gesinnungen Deutschlands mit Befriedigung anerkennen, dürfen wir uns nicht verhehlen, daß wir es seinem guten Willen anheimstellen müssen, ob es die Monroe-Doctrine auch fernerhin achten will, oder nicht.

England sollte nicht die deutsche Flottenfrage dazu benutzen, um eigene ausgedehnte Rüstungen zu befürworten. Jedwede solche Grundfrage basierten Entschlüsse, gleich den durch Trunkenheit verursachten Erregung und sind, wie diese, nicht von Dauer. Eine feste, geschäftsmäßige Haltung und zeitgemäße Vorsicht allein ist von Wert. Wird diese außer Acht gelassen, so ist eine Panik im Ernstfalle sicher.

Das demokratische England ist gegen das von einer starken Hand regierte Deutschland im Nachteile. Die englische Nation darf nicht vergessen, daß die Bevölkerung Deutschlands nicht nur um ein Viertel größer, sondern auch mehr für die gewaltmäßige Aufrechterhaltung einer nationalen Politik organisiert ist. Die deutsche Regierung ist mehr stabil, da sie nicht so sehr wie die englische vom Kampfe der Parteien beeinflusst wird. England kennt wohl die Notwendigkeit seiner Vorherrschaft zur See, aber es fühlt dieselbe nicht mehr so lebhaft und zögert daher in der Bewilligung der zu ihrer Aufrechterhaltung notwendigen Mittel. Aber im Falle einer Niederlage ist das Volk verantwortlich und wird zu leiden haben.

Der 30 Jahre dauernde Frieden hat den Glauben erweckt, daß ein Krieg unwahrscheinlich, wenn nicht unmöglich sei. Aber, wer den Lauf der Geschichte verfolgt hat, weiß, daß in drei Fällen die Kriegsgeschick nur mit Mühe abgewendet wurde. Dieser Erfolg wird allgemein der Diplomatie zugeschrieben, während in Wirklichkeit die

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgkede.

„Adelgunde, seien Sie nicht so ruhig. Sie sahen nicht gleich mir — kommen Sie schnell!“ Sie kamen und blieben in der Tür von Antons Atelier stehen. Dort lag es arg aus. Alles lag drunter und drüber: Bilder, Staffeleien, Pinsel, Paletten. Mitten darin aber stand der Mann, der auf dem Grabe seines Künsterruhms, die Gestirbe gewann, hatte im Ofen ein helles Feuer entzündet und heizte mit den Zeichen seiner ehemaligen Würde. „Nun lag selbst!“ Maybach suchte dem Kollegen eines seiner kleineren Bilder zu entreißen. „Bei einem Künstler, der solche Sache anstellt, kann es unmöglich richtig im Oberstübchen sein.“ „Bei einem Künstler allerdings.“ Pfeffermännchens Augen leuchteten, er sah ordentlich hübsch aus in diesem Augenblicke. „Ich aber bin kein Künstler, lieber Maybach, werde niemals einer werden. Da ich das aber endlich begriffen habe, verbrenne ich sämtliche Schiffe hinter mir und gehe mit klugem Gemute ins Lager der Philister über, verkaufe Gewürze und Kaffee und bade mich in den Strahlen meiner Sonne.“ Er ließ von dem freundschaftlichen Kampfe mit dem über-raschten Maybach ab und breitete Adelgunde beide Arme entgegen, die ihm freundlich entgegenwinkten. „Donnerwetter, na!“ Maybach nahm auf dem zusammengeworfenen Heizstoff Platz. „Was solch ein verfluchter Krämer für ein Glück hat. Sieh einer unsere Fee Taufschön! Na, na, Adelgunden, die Mottenburger werden sich freuen, wenn Sie ihnen später Nellen und Zimt abwiegen.“ „So — meinen Sie?“ Adelgunde lehnte wie eine griechische Nymphe an dem Verlobten. „Dazu haben wir unsere Leute, verehrter Kollege. Br, wenn Antons Verhältnisse so ärmlich wären —“ „Anna-Laura reichste dem Brautpaar warm die Hand. Wenn denn wirklich eingeeicht werden soll, so helfen wir.“ „Schlag sie vor.“ „Du auch, kleiner Faulpelz.“ „Adelgunde schüttelte das Köpfchen. „Du mußt selbst einsehen, Liebel, daß dann meine Hände

staudig werden, und ich habe jetzt mehr als die Pflicht, schön zu sein.“

„Eitle Person.“ lachte Anna-Laura, Pfeffermännchen flüsternde der Geliebten Alles zu:

„Für mich — für mich, mein Alles.“ und fuhr dann laut fort: „Onkel und Tante sind rührend glücklich, daß ihr verrücktes Schäfchen endlich sich wieder heimgefunden hat, und was werden sie erst mein süßes Mädchen verhätscheln.“

„Du, das ist noch fraglich.“ Sabine spielte mit seinen Fingern. „Wer mich nicht versteht, mag mich auch nicht. Ja, wenn es Liesel wäre, der muß man gut sein.“

Maybach stopfte den Ofen so voll wie nur möglich, und dazwischen schalt er:

„Was fiel Ihnen übrigens ein, Pfeffermännchen, uns Adelgunde wegzuführen? Ja, wenn sie noch hier in E... bliebe! Ich bitte Sie, wie soll ich ein Leben ohne Fee Taufschön ertragen?“

„Sie dürfen uns besuchen, Kollege, in unserem Hause ist sehr viel Platz.“

„Weiß noch nicht, Fee Taufschön — ich fürchte, ich werde vor Reid sterben.“ dabei machte er ein möglichst unglückliches Gesicht und verbrannte sich die Finger.

„Gerechte Strafe, Sie Heuchler.“ lachte Sabine. „Glaubst Du ihm ein Wort, Anton?“

„Nur bedingt. Warum warb er nicht um Dich, wenn er Dich nicht missen kann?“

„Pfeffermännchen, reden Sie nicht von Sachen, die Sie nicht verstehen! Habe ich etwa ein Palais anzubieten, wie Sie?“

„Kein Palais, Maybach, nur ein geräumiges, solides bürgerliches Haus, welches schon der Ahnen Leid und Freude in sich faßte.“

„Immerhin ein passendes Heim für ein so verwöhntes Geschöpfchen wie Ihre Braut.“

„Sie sprechen immer von verwöhnten, Kollege.“ entgegnete Sabine ungewöhnlich ernst, „aber ich habe auch kämpfer

größere oder geringere Kriegsbereitschaft der verschiedenen Nationen den Ausschlag gab.

Solches Mißverständnis entsteht am leichtesten in einem Inselreiche, wie Großbritannien, und in einem abgelegenen Staate, wie die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Aus diesem selben Grunde ist die demokratische Bevölkerung eines Inselreiches nachlässig und untüchtig in Kriegsbereitschaft, und ihre Kriege sind daher kostspielig und von langer Dauer.

Es bleibt nun die Flotte. Inselvölker haben den Vorzug, unter dem Schutze ihrer Flotten ihre eigenen Wege zu gehen, für den diese numerisch und strategisch stark genug ist.

Alle demokratischen Nationen sind zu verschiedenen Zeiten mit verschiedenen Aufgaben konfrontiert worden, aber keine war so schwierig, wie die, welche jetzt der britischen Nation vorliegt.

Die wachsende Stärke der deutschen Flotte hat die Konzentrierung von mehr als vier Fünfteln der britischen Flotte in den Heimatseengewässern notwendig gemacht.

Heute hat der größte Teil der britischen Flotte das mittelländische Meer aus demselben Grunde verlassen. Mehr als vier Fünftel der Schlachtflotte gehören zur Heimats- und zur atlantischen Flotte.

Ein Deutscher, der ein Freund des Kaisers sein soll, sagte kürzlich in einem amerikanischen Journal: „Der Schwache kann seinem Richter nicht trauen, und der Traum des Friedensapostels ist eben nur ein Traum.“

und leiden müssen und vielleicht mehr als andere, weil ich nie recht mit ganzem Herzen bei der Sache war.

„Und wir haben uns nach Kräften bemüht, Ihr schönes Köpfchen zu verdrehen. Aber jetzt mal ernsthaft, Kinder. Das ist eben das Ekelhafte im Leben, daß man sich erst lieben lernt und in Freundschaft beieinander steht, um dann scheiden zu müssen.“

Elisabeth und Maybach schauten sinnend in die Glut, das Brautpaar hielt sich bei der Hand, im Ofen prasselte und zischte es, ein durchdringender Geruch von Delfarbe und Firnis durchzog das Atelier.

So fiel Messermännchens jahrelang gehegter Rühmtraum dem Feuer eines pießbürgerlichen Kachelofens zum Opfer, und der breite, bequeme Weg tat sich vor ihm auf, den bereits Großvater und Urgroßvater gewandelt waren.

(Fortsetzung folgt)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgartentheater. Heute Mittwoch geht die beliebteste Operette „Ein Walzertraum“ von Oskar Strauß in Szene.

Heidelberg, 6. Juli. Die Heidelberger Chemische Gesellschaft beginnt gestern die Feier ihres 20jährigen Bestehens durch einen Fest-

Mittelglied bildet; aber die Zögerung, die nötigen Mittel für die Flotte zu bewilligen, wird zur Folge haben, daß England die Vorrückung im Mittelmeere dauernd aufgeben muß.

Die Bedeutung des Mittelmeeres für das Reich ist kaum zu überschätzen. Schwächt England seine Macht im Mittelmeere, so kann es weder als Hauptmacht, noch als Verbündeter die Stellung einnehmen, die ihm gebührt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Köln, 5. Juni. Die „Kölnische Volkszeitung“ berichtet von einer Aeußerung des neuen Oberpräsidenten v. Rheinbaben, wonach die Ernennung des Prinzen v. Ratibor zum Regierungspräsidenten in Koblenz und des Oberpräsidenten v. Sagen zum Regierungspräsidenten in Aachen feststehe.

Mech, 5. Juli. Der Postkartenhändler Henri aus Nancy ist gestern in Mech unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftet worden. Das Untersuchungsverfahren wird streng geheimgehalten, so daß näheres über den Fall bisher nicht zu erfahren war.

Zur Reichsverversicherungs-Ordnung.

Berlin, 5. Juli. (Tel.) Die Reichstagskommission für die Reichsverversicherungs-Ordnung setzte die Beratung über die Verzeiger fort. Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte, er halte die freie Verzeiger in vielen Fällen für nützlich und zweckmäßig; wo sie durchgeführt werden solle, müssen die Kassenverwaltungen mit entscheiden.

Die sächsischen Nationalliberalen.

Chemnitz, 5. Juli. In der gestrigen Sitzung des Nationalliberalen Vereins legten 9 von 13 Vorstandsmitgliedern ihre Ämter nieder und erklärten ihren Austritt aus dem Verein. Die übrigen Vorstandsmitglieder verbleiben nur bis zu der in Bielefeld stattfindenden Generalversammlung und werden in dieser gleichfalls austreten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Juli. Der Minister des Auswärtigen Graf Weydenthal tritt heute seinen Urlaub an und begibt sich zunächst auf sein Gut in Böhmen.

Wien, 5. Juli. (Tel.) Die Vertagung des Reichsrats ist wegen der Schwierigkeiten, die sich der Erledigung der Vorlage über die italienische Rechtsstatutität infolge der Behinderung der Arbeiten des Budgetausschusses entgegenstellen und mit Rücksicht darauf erfolgt, daß gegenwärtig nicht die Voraussetzungen dafür gegeben sind, diesen Hemmnissen der parlamentarischen Tätigkeit wirksam entgegenzutreten.

Vertagung des Nationalitäten-Ausschusses.

Wien, 5. Juli. Der Nationalitäten-Ausschuss hielt heute seine erste Sitzung zur Beratung des Antrages über die Minoritätsschulen ab. Der Abg. Stransky (parteiloser Tscheche) beantragte Vertagung der Sitzung, da er aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, daß sich die Regierung in einem Zustande der Krisis befinde.

Frankreich.

Paris, 5. Juli. Nach einer Note des Kriegsministeriums werden anlässlich des Nationalfestes am 14. Juli etwa 38 000 aktive Militärs, die die verschiedenen Expeditionen in Marokko mitgemacht haben, die jüngst gestiftete Denkmünze erhalten.

Paris, 5. Juli. (Tel.) Im heutigen Ministerrat teilte der Minister der Arbeiten und sozialen Fürsorge, Viviani, mit, daß Gesetz über die Arbeiter-Küchengehälter werde erst in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres zur Anwendung gelangen können.

kommers mit Theateraufführung. Die Technische Hochschule in Karlsruhe, die Universität Freiburg usw. hatten Vertreter entsandt.

hd. Paris, 5. Juli. (Tel.) In der Akademie der Wissenschaften wurde über das von dem Gelehrten Arthus erfundene neue Serum der Aufhebung der Wirkung des Cobra-Schlängengiftes ein Vortrag gehalten.

Professor Ehrlich über sein Syphilisheilmittel.

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Tel.) Geh. Obermedizinalrat Prof. Ehrlich äußerte sich zu einem Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ über sein Syphilis-Heilmittel, das er in Gemeinschaft mit seinen Mitarbeitern, insbesondere Dr. Berthelm und Dr. Sata entdeckt und hergestellt hat, und das unter dem Namen „Präparat 606“ schon in hundert Kliniken angewandt wird.

ensionen vorgelegene jährliche Ausgabe wird mit 135 Millionen beziffert. Der Finanzminister wird den jüngst eingebrachten Budgetentwurf dementsprechend ergänzen.

Paris, 5. Juli. (Tel.) Auf Grund des Gutachtens einer vom Minister des Aeußern eingesetzten Kommission gab der Kriegsminister einen Erlaß heraus, wonach nunmehr auch die in Frankreich ansässigen Ausländer, mit Ausnahme der diplomatischen Beamten, und unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit auch die Konsulatsbeamten der militärischen Requisition unterworfen sind.

England.

hd London, 5. Juli. Eine große Verminderung im Verbrauch von Tabak hat sich für das letzte Budget-Jahr bemerkbar gemacht. Für die Zeit vom 1. Mai 1909 bis zum 1. Mai 1910 hat der Verbrauch um 4 123 452 Kilogramm abgenommen, was einer Abnahme von über 10 Prozent entspricht.

London, 5. Juli. (Tel.) Auf dem gestrigen Bankett der liberalen Freihändler von Sheffield führte Sir Jonaht, der leitende englische Stahlfabrikant, Klage über den unfairen Wettbewerb der deutschen Fabrikanten.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Staatssekretär außer Diensten Wirklichen Geheimen Rat Dernburg das Großkreuz mit Eichenlaub Höchstihres Ordens von Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Komptabilitätschef der Ottomantischen Bank, Otto Brand, in Konstantinopel das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens von Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Wagenwärter Peter Schmieder in Heidelberg die kleine goldene Verdienstmedaille und dem Bremser Karl Gollrad in Waldshut die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juni d. J. gnädigst geruht, den hauptamtlichen Dozenten an der Handelshochschule in Mannheim Studiendirektor Dr. Martin Behrend, Regierungsrat a. D. Alois Andres, Dr. Sally Altmann und Dr. Albert Calmes den Titel Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juni d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu verleihen die Professoren Robert Träger am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut an das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Raftatt und Artur Feige an genanntem Gymnasium an das Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut.

Badische Chronik.

Stuttgart, 6. Juli. Mit dem 1. Juli haben Stadtbau- und Waldmeister Leibold aus Furtwangen und Kultur- und Waldmeister Meining ihre Ämter angetreten.

Pforzheim, 5. Juli. Durch einen Radfahrer wurde gestern die 60 Jahre alte Frau des Goldarbeiters Wiedmann überfahren. Sie erlitt eine schwere Kopfverletzung und wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie schon nach 2 1/2 Stunden starb.

Mannheim, 5. Juli. Der frühere Syndikus der hiesigen Handelskammer Dr. jur. Otto Emminghaus ist im 51. Lebensjahre gestorben.

Eberbach, 5. Juli. Der 58jährige Anabe des Bahnarbeiters W. Kupp in Lindach zog sich durch Aufgießen von Petroleum auf das Feuer so schwere Brandwunden zu, denen er erlag.

Tauberschlößchen, 5. Juli. Bei der gestern und heute unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Oser aus Karlsruhe am Großherzoglichen Gymnasium hier abgehaltenen Abiturientenprüfung wurden sämtliche 23 Oberprimaner für bestanden erklärt.

Wörthheim, 6. Juli. Ein Rauchen mit drei Männern, die bei Hasloch a. M. über den Main fuhren, rannte gegen einen Richtungspfehl und kippte um. Die drei Männer fielen ins Wasser. Zwei konnten sich an das badische Ufer retten, der dritte, ein Bauassistent namens Schatt ertrank.

Wörlingen bei Borsberg, 4. Juli. Der hiesige Militärverein hielt am 3. und 4. d. Mts. das Fest seiner Fahnenweihe ab, an dem sich 30 Vereine und eine große Anzahl Festgäste beteiligten.

Raftatt, 5. Juli. Vorgestern wurde hier unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Hambrecht - Sandhausen der 4. Verbandstag der badischen Land- und kleiner Stadtgemeinden in

gute, also negative Ergebnisse. Professor Ehrlich gibt der chemischen Behandlung der Syphilis gegenüber der Serum-Behandlung den Vorzug, da bei der Serum-Behandlung keine völlige Abtötung der Krankheitserreger erfolgt, sondern sich neue, serumresistente Stämme bilden, die wieder eines neuen Serums bedürfen.

Die deutschen Redakteure in Schweden.

Gothenburg, 5. Juli. (Tel.) Bei dem Schluß- und Abschiedsmahl der Schwedenfahrt deutscher Redakteure richtete Chefredakteur Alexander Winesen („Königsberger Allgemeine Zeitung“) herzliche Abschiedsworte an die schwedischen Freunde und Kollegen.

Berlin, 6. Juli. Dem Obmann der deutschen Redakteure auf der Schwedenfahrt 1910, Chefredakteur G. Schweiger, ist folgendes Telegramm zugegangen: „Der schwedische Publizistenklub bittet Sie, unseren lieben deutschen Kollegen und Freunden herzlichsten Dank zu sagen für den warmen telegraphischen Gruß, den Sie in dem Augenblick abgeandt haben, da Sie den Boden Schwedens verlassen. Es ist und wird uns stets eine reiche Quelle der Freude bleiben, zu erfahren, daß

der städtischen Fruchthalle abgehalten. An dieser Tagung, zu der Vertreter der großh. Regierung und der Stadt Rastatt erschienen waren, nahmen etwa 200 Bürgermeister aus dem Lande teil.

F. Steinbach (Amt Bühl), 5. Juli. Gestern abend wurde auf der Landstraße von Steinbach nach Einheim ein Arbeiter von hier von einem in rasendem Tempo dahergefahrenen Automobil überfahren. Die beiden Chauffeure fuhren nach Feststellung der Personalken weiter. Der Verunglückte, dessen Zustand sehr bedenklich ist, wurde von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne, welche schnell zur Stelle waren, in seine Wohnung verbracht.

A. Kehl, 5. Juli. Beim Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14 desertierte am 24. Juni ein Pionier. Der Weg seiner Flucht ging nach Offenburg zu. In der Nähe von Offenburg begegnete ihm zwei Handwerksburschen, von denen er unter Drohungen Kleider verlangte. Einer der beiden Handwerksburschen gab dem Flüchtling seine Kleider. Der Pionier steckte sich nun in die Kleider des Handwerksburschen und der Handwerksbursche zog die Kleider des Pioniers an. Mit Waffenschuß, Knüttel und Taschenmesser auf dem Rücken ging es nun Kehl zu. Der Handwerksbursche begab sich sofort zur Pionierkaserne, wo er von dem Vorfall Meldung machte, und die Waffensätze ablieferte. Nachdem ihm neue Kleider angeschafft waren, zog er frühlich seines Weges fürbass. Der Fahnenflüchtige ist bereits festgenommen.

St. Blasien, 6. Juli. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, v. Tirpitz, ist mit seiner Familie zu längerem Kurzaufenthalte wieder hier eingetroffen.

H. Heisenfeld, 5. Juli. Im Brauereigewerbe ist gestern der Generalstreik ausgebrochen. Die Arbeiterchaft der hiesigen beiden Brauereien haben gestern die Arbeit niedergelegt und streiken. Die Brauereien haben sich von Anfang der Bewegung bereit erklärt, an Stelle des mit dem 1. Oktober ablaufenden Tarifvertrages einen neuen Tarifvertrag abzuschließen unter der Bedingung, daß die Arbeiterchaft alle Forderungen, die eine Einschränkung des freien Anstellungs- und Kündigungsrechts bedeuten, fallen lassen, jedoch besteht die Arbeiterchaft hartnäckig auf dem Kampf, indem sie bestimmen will, wer eingestellt und wer entlassen werden soll. Die Brauereien wollen jedoch selbst bestimmen, wen sie anstellen und wen sie entlassen. Die in letzter Woche stattgefundenen Vermittlungsversuche sind an dem Widerstand der Arbeiterchaft gescheitert.

H. Hüllendorf, 5. Juli. In einer der letzten Nächte wurde in dem Bureau des Sägewerkes Firma Bauer und Spindler hier eingebrochen, der Kassenschrank mittels Nachschlüssel geöffnet und die Kassette erbrochen. Der Inhalt mit ca. 2000 M. bar nebst einigen Wertpapieren wurde bis auf wenige Mark entwendet. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

H. Kiedel (A. Engen), 6. Juli. Der 1881 nach Amerika ausgewanderte, 1862 hier geborene Schreiner Herr Brunner hat sich Mitte Juni nach hierher gelangten Nachrichten in seiner neuen Heimat vom Zuge überfahren lassen.

S. Hipperkreute (A. Ueberlingen), 5. Juli. Eine hiesige Näherin hatte kürzlich eine Aussteuer zu machen und erhielt nach Fertigstellung derselben von ihrer Auftraggeberin als Entgelt für die gute Arbeit ca. 20 Meter Stoff. Die Näherin wollte nun aus dem Geschenk ein bestimmtes Stück herstellen, das Tuch reichte aber nicht ganz und sie ging deshalb zum Kaufmann, um den fehlenden Rest zuzukaufen. Hierbei stellte sie sich heraus, daß die Geschenkspenderin den Stoff nicht gekauft, sondern ihn gelegentlich einer Auswahlvorlage gestohlen hatte. Der verdiente Denztettel wird der betreffenden Persönlichkeit die Blütchen wohl etwas stören.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 6. Juli. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Zweiten Kammer hielt gestern nachmittags eine Sitzung ab. Sie beriet zunächst den Gesetzentwurf betr. die Aenderung des Jagdgesetzes (Erteilung von Jagdpässen an Ausländer) und nahm denselben unverändert an. Weiter stimmte sie dem Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Gemeinde Schwarzhalden mit der Gemeinde Schönenbach zu. Es wurde sodann der Gesetzentwurf über die Entschädigung bei Seuchenverlusten und die Versicherung der Rindviehbestände beraten. Dieses Gesetz enthält eine Reihe von Aenderungen, die durch die Reichsregierung notwendig geworden sind. Die Kommission stimmte der Vorlage zu, sprach sich aber in ihrer Mehrheit gegen die Zwangsversicherung aus.

Unwetter und Hochwasser.

S. Ettlingen, 5. Juli. Ueber den Hochwasser-Schaden auf Gemarkung Neuburgweiler wird berichtet: In den Kellern steht das Wasser meterhoch, die Fässer schwimmen, die Mauern werden unterhöhlt, so daß auch die Gefahr des Einsturzes droht.

die Schwedenfahrt Ihnen nicht nur ein Vergnügen gewesen ist, sondern auch Ihr lebhaftes Interesse für unser Land und Volk bei Ihnen geweckt hat. Wir teilen den von Ihnen ausgesprochenen Glauben, daß die Erinnerung an unser Zusammensein dauernd bestehen bleiben und Spuren in der Zukunft hinterlassen wird. Im Auftrage: Harald Goshmann.

Vermischtes.

Berlin, 6. Juli. (Tel.) 57 Millionen Passagiere wurden im Mai von den Berliner Verkehrs-Gesellschaften befördert und dafür eine Einnahme von insgesamt 5 225 451 M. erzielt.

hd Berlin, 5. Juli. Unter Vergiftungs-Erscheinungen ist nach dem Genuß von Gänsfleisch die dreiföpfige Familie des in Weihenfeld wohnenden Arbeiters Sommerfeld schwer erkrankt. Die Erkrankten mußten ins Spital überführt werden. Die Ärzte hoffen, sie am Leben zu erhalten.

Berlin, 6. Juli. (Tel.) Die Untersuchung über den Leichenfund in Friedrichshagen scheint die Vermutung zu bestätigen, daß Raubmord vorliegt.

hd Waderheim (Rheinessen), 5. Juli. (Tel.) Die am Sonntag abgehaltene Nach-Kirchweih schloß mit einer schweren Bluttat ab. Als gegen 4 Uhr morgens der Landwirt Jakob Weber zur Weinbergarbeit gehen wollte, gab der gerade aus dem Wirtshaus heimgekehrte, als gewalttätig bekannte Landwirt Friedrich Albert in der Trunkenheit ohne alle Veranlassung aus seinem Fenster auf Weber fünf scharfe Schüsse ab. Drei Kugeln drangen in den Kopf, zwei in die Brust. Weber stürzte bewußtlos zusammen und wurde blutüberströmt nach Hause getragen. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet. Der Verletzte erweist sich als braver, nüchtern, fleißiger Mann allgemeiner Achtung.

Zum Faustkampf Jeffries-Johnson.
New-York, 6. Juli. (Tel.) Die negerfeindliche Bewegung infolge des Johnson'schen Sieges im Boxerkampfe über den Weißen Jeffries fordert zahlreiche Opfer. Die

schwersten Unruhen ereigneten sich im Süden. Tausende von Negern und Weißen wurden verwundet. In New-York versuchte die rasende Volksmenge den Neger Nelson Turner durch Aufhängen an einen Laternenpfahl zu ermorden. Nur mit Mühe konnte er von der Polizei gerettet werden. Ein anderer Neger wurde bei diesem Anlasse zu Tode geprügelt. In jeder Strafe waren vier Polizisten postiert, doch war diese verstärkte Macht nicht imstande, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Erst dem Aufgehob der gesamten Reserve ist es gelungen, in geschlossener Phalanx die Menge im Schach zu halten, die von Stöcken, Revolvern und Steinen reichlich Gebrauch machte.

hd Rheinhausen (A. Bruchsal), 5. Juli. Heute nachmittags gingen mehrere Gewitter über unseren Ort. Gegen 4 Uhr kam ein besonders schweres Gewitter und schlug der Blitz in das Haus des Mehlgers Jodor Kelter, ohne jedoch zu zünden. Der Schornstein wurde oberhalb des Daches zerstört. Der Regen floß in Strömen und vermehrte noch die Verwüstung auf unseren Feldern, die ohnedies von Wasser fast ganz überschwemmt sind. Der Rhein fällt langsam.

H. Von der Jagst, 4. Juli. Infolge des ständigen Regens welters ist die Jagst an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. Während man den Schaden nach der ersten Ueberschwemmung auf 12 000 Mark schätzte, beträgt derselbe jetzt ca. 20 000 Mark. Da durch den ständigen Regen und das wiederholte Ueberschwemmen das Futter vollständig verfault, Großen Schaden haben besonders die Gemeinden Klepsau, Krauthelm, Sommersdorf und Wingenhofen.

M. Budapest, 6. Juli. (Privat.) Zu dem fürchtbaren Hagelwetter, welches das berühmte 5000 Hektar große Tokayer Weingebiet betroffen hat, wird amtlich gemeldet: Vollständig vernichtet ist der Weintrag auf einem Gebiet von 1150 Hekt.; etwa 70 Prozent des erwarteten Weintrages wurden auf einem gleichgroßen Flächenraum vernichtet. Im übrigen Gebiet ist der Schaden verhältnismäßig geringer. In diesem Jahre war Aussicht auf eine besonders gute Weinerte vorhanden. In einzelnen Gebieten ist aber nicht nur die diesjährige Weinlese, sondern vielfach auch die Rebstöcke vernichtet. Der Schaden dürfte etwa 10 Millionen Kronen betragen.

Gerichtszeitung.

S. Offenburg, 5. Juli. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte gestern vor dem Schwurgericht die Anklage gegen den 34 Jahre alten, ledigen Tagelöhner Heinrich Kaufmann von Ohlsbach wegen Mordversuchs zur Verhandlung. Seiner geistigen Minderwertigkeit hat es der Angeklagte zu verdanken, daß er mit einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 4 Monaten und 5 Jahren Ehrverlust davonkam.

Karlsruher Vätermeister vor der Strafkammer.

Karlsruhe, 5. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Morath.

Im August v. Js. wurde eine große Anzahl hiesiger Vätermeister vom Schöffengericht Karlsruhe wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und des Polizeistrafgesetzes zu Geldstrafen von 10 bis 50 Mark verurteilt. Anlaß zu diesen Bestrafungen waren die von der Polizei bei den Gewichtrevisionen festgestellten Ergebnisse, nach welchen die in Frage stehenden Vätermeister in ihren Verkaufstotalen Brot feil hielten, das nicht das volle Gewicht besaß. Die von diesen Urteilen Betroffenen legten Rekurs an die Strafkammer ein. Sie hatten damit jedoch keinen Erfolg, da dieses Gericht die Entscheidungen der Vorinstanz bestätigte. Nunmehr beschritten 21 der Vätermeister den Revisionsweg an das Oberlandesgericht. Dasselbe verwies durch Erkenntnis vom 21. März die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurück. Dadurch kam es, daß diese Angelegenheit nochmals vor der zweiten Instanz zur Verhandlung stand. Der Gerichtshof hob bei fünf Angeklagten das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung, befähigte aber in den 16 übrigen Fällen wiederum die schöffengerichtliche Entscheidung.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 5. Juli. Die heute vor dem Schwurgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsrates Weniger zur Verhandlung gelangte Anklage gegen den 22 Jahre alten Schloffer Karl Urban aus Forzheim, den 21 Jahre alten Friseur Hermann Friedrich Schumacher aus Forzheim und den 31 Jahre alten, in Forzheim wohnhaften Tagelöhner Johann Ludwig Heintzmann aus Sickingen wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, erschwerter Körperverletzung und Vergehens gegen den Paragraphen 227 des Reichsstrafgesetzbuches bildet das gerichtliche Nachspiel zu einer Schlägerei, die sich in einer Turnnacht dieses Jahres in Forzheim abspielte und den Tod eines Menschen zur Folge hatte.

Nach der erhobenen Anklage haben die Angeklagten in der Nacht vom 5. auf 6. Juni gegen 1 Uhr bei der Wirtschaft zum „Rheinischen Hof“ in der Georgenstraße zu Forzheim die Dienstknechte Wader, Georg und Friedrich Gadenheimer angegriffen, Urban dem Wader dessen Stod entriß und mit dem spitzen Griff desselben auf den Kopf des Wader mit wuchtigen Schlägen eingeschlagen, wodurch Wader einen schweren Schädelbruch erlitt, der nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte. Schumacher mit einem Schlagring auf den Friedrich Gadenheimer eingeschlagen und ihm mehrere Verletzungen am Kopfe

schwarze Artisten, die nach der Vorstellung das Varietés verließen, wurden vom Mob mißhandelt. Einer der Angreifer wurde verhaftet und zu einer Geldstrafe und den Arztkosten verurteilt.

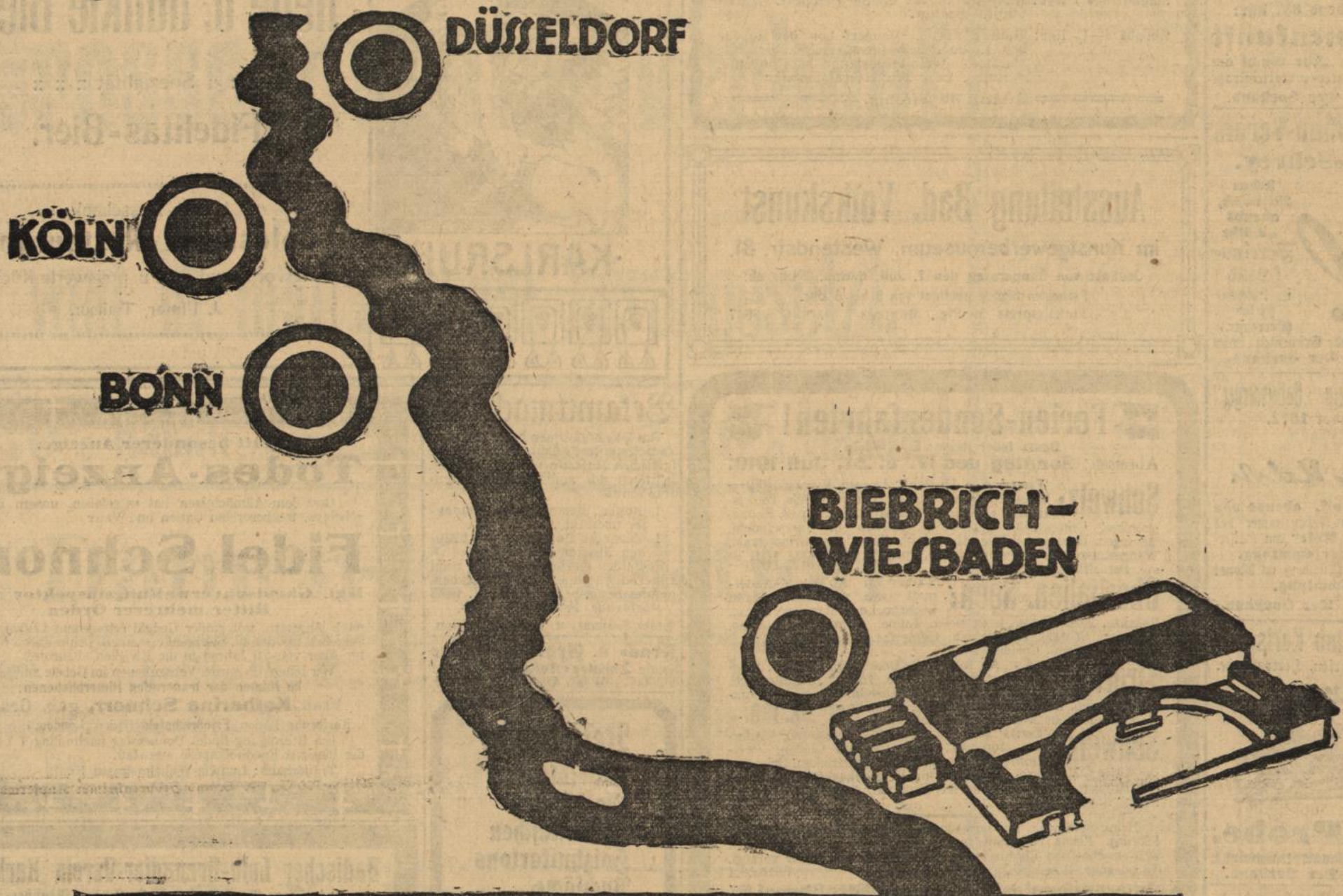
Unglücksfälle.

hd Stuttgart, 5. Juli. (Tel.) In Keutlingen ist heute in der Tritotagefabrik von Heintzmann an einem vor Kurzem erbauten Wasserreservoir der Deckel geborsten und drei daran beschäftigte Arbeiter sind in den Wasserbehälter gestürzt und ertrunken.

hd Köln, 5. Juli. In einer Sandgrube bei Schladen, in der ein Fuhrmanns-Gespann Ludwig arbeitete, stürzte infolge des starken Regens plötzlich eine Lehmwand ein und begrub das Gespann. Während die Frau nur als Leiche hervorgezogen werden konnte, zeigte der Mann noch Lebenszeichen, doch wird an seinem Auskommen gezweifelt.

Triest, 5. Juli. Der österreichische Lloyd-Dampfer Triest, der zehn Tage lang verschollen war, ist, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, jetzt glücklich im Hafen von Bombay angekommen. Ueber die schwere Fahrt des Schiffes liegen nun nähere Nachrichten vor. Danach erlitt der Triester Dampfer auf hoher See einen Wellenbruch. Sieben Tage lang konnte er sich mit eigenen Mitteln weiterhelfen, wurde aber schließlich nach Süden abgetrieben. Um diese Zeit wurden die Lebensmittel knapp, und man mußte sich meistens mit kondensierter Milch behelfen. 21 Meilen vor Bombay wurde die auf den Wellen treibende Trieste von dem Cardiffer Kohlen-Schiff Bowther Range gesichtet. Der Kohlen-Dampfer versuchte die Trieste ins Schlepptau zu nehmen, schleppte sie auch einige Zeit lang, aber die Tauen rissen. Ebenso rissen bei einem zweiten Kohlen-Dampfer die Tauen. Dann nahm das Schiff „China“ die Trieste ins Schlepptau. Auch hier und später noch bei zwei Schlepddampfern rissen die Tauen, so daß die Passagiere sechsmal den Schrecken durchmachen mußten, die Rettung mißglückt zu sehen. Endlich gelang es dem Schiff

Ignorat Rhenum qui cellas nescit Henkelli



Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist unser
Neubau in Biebrich-Wiesbaden, dessen Be-
such kein Rheinreisender versäumen sollte.

Der enormen Fassungskraft von weit über
10 Millionen Flaschen "Henkell Trocken"
entspricht die peinliche Sorgfalt, die auf Er-
reichung höchster Qualität gerichtet wird.

Auch in der Champagne gibt es
keine Kellerei, die sich in gleich
moderner und großzügiger Weise alle
Fortschritte der Wissenschaft und
Technik zu nutzen gemacht hat.

Henkell & Co.

**FRANK-
FURT**

Vertretung und Lager: **Wilh. Kronenwett,**

Karlsruhe

Weingroßhandlung

Telephon 1277.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Nacht am Rhein“, Ede Ritter- u. Gartenstraße
Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Bereins-Abend
im Palmengarten (Gartenstr.)
Mit zahlreichem Geschehen bildet
Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelberger“
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz
Bereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße.)



Heute abend 9 Uhr:
Probe.
Von 10 Uhr ab: Monatsversammlung.
Der Vorstand.

L. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat S. H. d. Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr:
Vorstand-Sitzung
im „Landes-Inecht“.



Verein der Sachsen u. Thüringer.
Donnerstag den 7. Juli, abends 7 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Restaurant „Palmengarten“, Herrenstraße 34 a.
Landesliste willkommen.
Der Vorstand.

Umzug.

Wer übernimmt Umzug einer 2 Zimmer-Wohnung der Straße von Karlsruhe nach Haslach zum 1. Aug. und zu welchem Preise? 927612
W. Lobbes, Gerwigstr. 8, 2. St.
Ohne Berufsstörung werden unter Garantie schmerzlos ohne Narben entfernt.
Rob. Windfuhr, Dresden 62.

Stadtgarten-Theater.
Direktion: S. Gagin.
Mittwoch, 5. Juli, abends 8 Uhr:
Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Felix Dörmann und Leopold Jacobson.
Musik von Max Strauß.
Regie: Herr Direktor Gagin.
Dirigent: Hr. Kiebner. 9866

XXIV. Verbandschießen

des Badischen Landesjäger-Vereins, des Pfälz. u. des Mittelrhein. Schützenbundes.

Donnerstag den 7. Juli:
nachmittags 1 Uhr: Festtafel in der Schützenhalle. Tafel-muff. Boettge. 9557
Abends 8-12 Uhr: Bunter Abend. Konzert von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. Boettge. Gesangsvorträge der Badenia. Leitung: Herr Musiklehrer Kahner.
Eintritt 30 Pfennig.

Ausstellung Bad. Volkskunst

im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81.
Geöffnet von Donnerstag den 7. Juli, nachm. 2 Uhr ab.
Fernerhin täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg., Montags 1 Mark. 9867

Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen: Sonntag den 17. u. 24. Juli 1910.

Schweiz: Tour A. Ab Basel, Luzern, Vierwaldstätter-See, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Farkupf, Rhodengletscher, Cransbach, Handeckfall, Guttannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenluis, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel. Mk. 100.—

Oberitalien, Seen: Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee, Como, Brunate, Mailand, Chiasso, Basel. Mk. 150.—

Tirol: Tour C. Ab Konstanz (Bodensee), Bregenz, Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schuterdach, Cortina, Falzaregopfad, Buchenstein, Pordojoch, Canazei, Karerpaß, Karersee, Welschnofen, Birchbruck, Bozen und retour Konstanz (München). Mk. 130.—

Schweiz: Tour D. Ab Basel, Biel, Lausanne, Genfersee, Montreux, Vevey, Schloß Chillon, Zweisimmen, Spiez, Thunersee, Interlaken, Brienzsee, Brienz, Meiringen, Aareschlucht, Reichenbachfälle, Alphachfall, Brünnigpaß, Vierwaldstättersee, Brunnen, Axenstrasse, Fluelen, Basel. Mk. 120.—

Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzüglicher Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis. 6316a.8.2
Internationales Reisebureau Straßburgi. E.
Hohenlohestr. 8. — Telephon 805.

Neues Delikatess-Sauerkraut

nur selbstgemachte Prima-Ware,
ist von heute an
zu 15 Pfennig das Pfund
in allen Filialen erhältlich.

9836.3.2 **Gebrüder Hensel.**

la Gas- & Siederöhre,

erste Fabrikate, bei äusserst vorteilhaft. Preisen.
Anfragen erbeten
M. Marum, Mannheim.
Telegraph-Adresse: Marum. 6367a
Telefon 7000, 7001 u. 7002.

Anwesen

zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein an der Verkehrsreicher Hauptstrasse gelegenes, vierstöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude (Fabrikgebäude) mit größeren Kellerräumen Speicher- und Kellerräumen sowie Bureau und Stall nebst großem Hof, wovon ein größerer Teil noch verbaut werden kann, ist zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 9850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Kostbarste genügt, komme ins Haus. 927632
J. Kramer, Schwannstr. 19.

Piano, gut erhalten, für 270 Mk. zu verkaufen. 927641
Göthestr. 52, 1. rechts.

Komplette Betten, 1 großer Bücherschrank, Kommode, Waschtisch u. Waschtisch, runde, viereckige und ovale Tische, eiserner Herd, Küchenschrank, Geschirrbänke, 1 gr. Kleiderschrank, 1 pol. Gipsbühnen, Stühle für Wirt: 100 Gläser, Spielkarten, Porzellan und Küchengerät billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft Ludwig-Wilhelmstr. 5.
2 neue, kleine Beckenwäschlein billig zu verkaufen. 927601
Luisenstr. 87, Querbau, 1. St.

Wegen Veränderung billig zu verkaufen: 9857.3.1

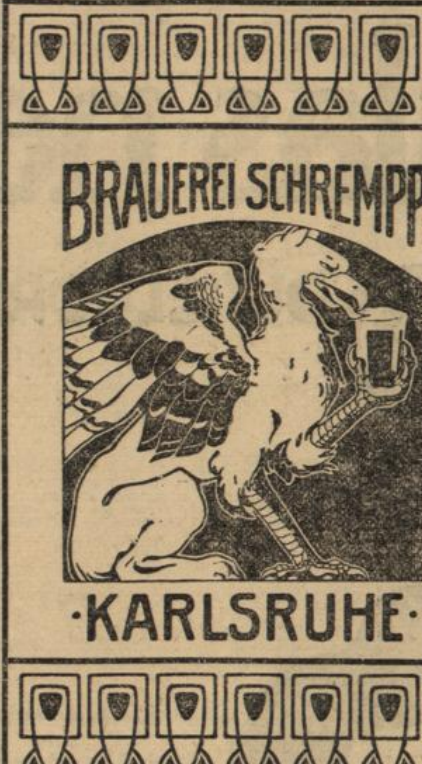
1 kupferner Heißwasserkegel, 350 Liter.

1 Fehldampfapparat, beides gut im Stand.

Max Homburger, Weingroßhandlg., Karlsruhe.

Fast neues Motorrad 3 1/2 PS., guter Bergsteiger, enorm billig zu verkaufen. 9838.2.3
Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Rinderbettstelle, neu, elegant, für nur 9 Mk. zu ver-
kaufen. 927601
Werner, Schwannstr. 18, Eingang
Karl-Friedrichstr., part., z. 927628



Bekanntmachung.

Im Bundesweinger des städtischen Waisenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1 junger, schwarzgrauer Schnauzer (männlich).
1 schwarzer Dachshund mit braunen Abzeichen (männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt werden, getötet bezw. veräußert. 9848
Karlsruhe, den 5. Juli 1910.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Frach- u. Gebrauchs-Kunze
sowie Theater-Kunze verleiht
926663.10.4 P. Hirsch, Steinstr. 2.

Reisekoffer

Reisetaschen
Plaidhüllen
Damentaschen
Holzbutartons
Rucksäcke
Gamaschen
sowie sonstige Lederwaren
in verschiedenem Ausführungs- und Preislage.

Kofferhaus

Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51
nächst der Kriegsstraße.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 9872

Damen best. Stände, f. streng
bist. lieb. Aufnahme
in isoliert am Walde geleg. Villa
m. Garten b. allenh. Bedienung
Vorbeck, Hauptstr. 1, Nudelsch. Döbly.

Teilhhaber

stiller oder tätiger, von gut
eingef. Bergandgeschäft mit
einigen Wille gesucht.
= Sichere Ertrags =
Branchenkenntnis nicht erford.
Gesch. Offert. unt. Nr. 927588 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Für Industrielle!

Zu verkaufen im Borsalberg
Nähe Bregenz ein sehr gr.
wertvoller Komplex mit da-
raufstehendem, massiv ge-
bautem 6452a

Fabrikgebäude

geeignet als Zweignieder-
lassung für Eisenwaren, Möbel
oder Bierfabrik, chem. In-
dustrie, Holz- oder Leinwand-
fabrik für Siederei oder andere
Unternehmen. Auskunft er-
teilt unter Nr. 2467

Gustav Dummel

Erstes
Süddeutsches Liegenchaftsbüro
Konstanz.

Bücherschrank,

nußbaumol., innen eichen, Blumen-
stippe, Gasstischen, Hausapoth. u.
Verf. billig zu verkaufen. 927621
Nad. Dorfstraße 26, partiere.

empfiehlt 9366
anerkannt vorzügliche
helle u. dunkle Biere
:: :: Spezialität :: ::
Fidelitas-Bier.
Haupt-Ausschank:
Colosseum-Restaurant.
Hervorragend gute u. preiswerte Küche.
J. Ulmer, Traiteur.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst-
geliebten, treubesorgten Gatten und Vater
Fidel Schnorr
Kgl. Garnisonverwaltungsinspektor a. D.
Ritter mehrerer Orden
nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl-
versehen mit den hl. Sterbesakramenten, heute abend 6 1/2 Uhr
im Alter von 76 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. 9847
Wir bitten des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Schnorr, geb. Gesell.
Karlsruhe (Baden), Friedrichsfeld (Baden), London, 4. Juli 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von
der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstraße 15.

Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat S. H. G. des Großherzogs.
Hiermit erfüllen wir die traurige
Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder
von dem Hinscheiden unseres lieben
Kameraden, Herrn
Fidel Schnorr,
Königl. Garnison-Verwaltungs-
Inspektor a. D.,
ganz ergebenst in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet am Don-
nerstag den 7. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhof-
kapelle aus statt. Zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Verwaltungsrat.
9852

Am 20. Juni verschied infolge eines Hitzschlages in
Philadelphien
Herr Wilhelm Schobert
Kaufmann
wobon wir seine Freunde und Bekannten in Kenntnis setzen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 5. Juli 1910. 927506

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Onkel
Justus Senfert, Capeziermeister,
nach langem schweren Leiden an einem Herzschlag sanft
verchieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 5. Juli 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr
von der Friedhofkapelle aus, statt.
Trauerhaus: Magazinstr. 27. 927645

Verlorn

Diensttag goldene
Grille m. Futteral
Gegen Belohnung abgegeben (Eise-
betzenheim, Sophienstr. 927631

Ein guterhaltener Herd

ist billig zu verkaufen. 927640
Akademiestr. 26, 2. St., 1. St.
Tischendivan, gebt., Kanapee
mit 8 Stühlen billig zu verkaufen.
927622.3.1 Nudelsch. Döbly.

Bettlicher Bett-Damaße

liefert leistungsfähiges Ver-
sandhaus geg. monatl. Teil-
zahlungen. Gesch. Offerten
unter Nr. 9876 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Vom 1. bis 15. Juli
wird der alljährlich einmal stattfindende

Grosse Inventur-Verkauf

abgehalten.

9843

In allen Abteilungen sind grosse Waren-Posten ausgeschieden und ganz ausserordentlich weit in den Preisen herabgesetzt.

10% Rabatt oder **doppelte Spar-Marken** **10% Rabatt**
auf alle nicht besonders im Preis reduziert. Artikel

Damen-Konfektion

Ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise kosten jetzt netto (So lange Vorrat.)		Ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise kosten jetzt netto	
Kostüme	M 8.75 19.50 28.- 42.- 65.-	Farbige Paletots	M 4.90 7.50 12.- 19.- 28.-
Barnierte Kleider	M 12.- 24.- 46.- 55.- 69.-	Schwarze Paletots	M 12.- 19.- 24.- 38.- 49.-
Sport- u. Kostüm-Röcke	M 1.95 5.50 9.75 12.- 19.-	Wach-Blusen	M 1.85 1.50 3.60 4.50 7.75
Reise- u. Staub-Paletots	M 2.90 7.50 12.- 19.- 24.-	Wollene u. seidene Blusen	M 2.75 6.50 9.75 15.- 22.-

Mindestens **20% Nachlass** auf sämtliche Kinder- und Mädchenkonfektion, sowie Knabenwaschanzüge.

5 Preise für das ganze Sommerlager in gemusterten Kleider- u. Blusenstoffen, hochmod. Streifen, Karos etc.

Ohne Rücksicht auf bisherige Preise.				
Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
78 netto	1.- netto	1.25 netto	1.50 netto	1.90 netto

Neueste Waschstoffe

Mousseline imit. solide Qualitäten, hell und dunkel	Mtr. 25, 38, 48, 58
Mousseline reine Wolla, beste Fabrikate, mit u. ohne Bord.	Mtr. 58, 85, 95, 115
Weisse Wasch- und Blusenstoffe	35, 48, 68, 85

Alle Stoff-Reste bis 7 Meter mit **25% Ermäßigung** auf bereits bestehende Restpreise.

10% Rabatt auf

Gardinen, schmal und breit	Schlaidecken	Weisse Hemdentuche	Tisch- und Tafeltücher	Weisse u. farbige Damenwäsche
Brise-bise	Stoppdecken	Geb. Halbleinen	Servietten	Weisse u. farbige Kinderwäsche
Kongressstoffe	Bettdecken	Geb. Leinen	Teegedecke	Trikotagen
Tüll-Stores	Bodenteppiche	Weisse Damaste	Handtücher	Herren-Nachthemden
Spachtel-Stores	Bettvorlagen	Weisse Piqués	Waschbare Tischdecken	Fertige Kissenbezüge
Rouleaux am Stück u. abgepasst	Läuferstoffe	Weisse Croisés	Tuch-Tischdecken	„ Schürzen

Neues Sauerkraut, neue holl. Voll-Keringe, Matjes-Keringe, Malta-Kartoffeln,

Neuen Blüten-König offen und in Gläsern empfiehl.

W. Erb, am Sidellplatz.

Gelegenheitskauf. Gold. Herren-Nem.-Hbr. 14far., Replikation, Chronograph, weit unter Preis zu verkaufen. 327481.2.2

Alb. Layh, Kreuzstr. 16.

Damen-Hemdhojen in verschiedenen Qualitäten von Mk. 3.75 an. Fertige und la. Maßware. Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Gute eichene Möbel: Buffet, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Ein Kinder-Lieg- und Sitzwagen. moderne, erstklassige Arbeit, weit unter sonstigem Preis zu verkaufen. Anzusehen in der Schreinerei Marktgrabenstr. 33, Ecke Kreuzstr. 2000

Ein Kinder-Lieg- und Sitzwagen, wie neu, ist billig zu verkaufen. Degenfeldstr. 6, II. r. 327610

Einkoch-Apparate komplett, mit Thermometer **Mk. 9.00.**

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstrasse 51. Rabattmarken. 9588

Büglerin nimmt noch Kunden an außer dem Hause. Offerten unter Nr. 327381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wachtung!!! La Prima ganz harte hochf. Salami

großartiger Anschnitt, pikanter Geschmack, beste Dauer- u. Winterw. Konturenloses Rohbrat aus bestem Rind- und Schweinefleisch. Verlangen Sie, Sie bleiben treuer Kunde! Fbd. 105 Bfg. ab hier. Nachnahme, Distret. 4684a

A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

Damen finden freundl. Aufnahme bei ein. Hebamme. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 6466a

Anzüge, wenig getr., sofort billig zu verkaufen. 327523

Dirichstr. 10, 3. Etg.

Freiwillige Versteigerung eines Weinhandlungshauses.

Auf Antrag der Eigentümer, Weinbändler Carl Dörfer jun. und Käfer Gustav Hermann Niefer hier wird das an der Hauptstr. Nr. 303 neben dem Gasthaus zum Flug hier gelegene Wohn- und Geschäftshaus mit Inventar am

Montag den 18. Juli l. J., nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftszimmer des Notariats an den Meistbietenden öffentlich versteigert. 6454 a.2.1

Grundstücksbeschrift. (Lsg. Nr. 332a) Hofbreite 11 a 31 qm und Hausgarten 6 a 67 qm.

Auf der Hofbreite steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schienenteller und Kniebock,
- ein Eingangüberbau,
- ein Kellergebäude mit Schienenteller im Stod,
- eine Hofüberdachung,
- eine Scheuer mit Stall, Remise, Verkleide und Schienenteller im Stod,
- ein Schweinefaltenbau,
- ein Backhaus mit Wohnung im 2. Stod mit Kniebock, zweistöckig,
- ein Geflügelhaus,
- ein Holzschopf,
- ein Gartenhaus.

Steuerwert des Grundstücks 1907: 40000 Mk., Versicherungsanschlag der durch Feuer zerstörbaren Gebäudeteile: 36600 Mk.

Der Zuschlag erfolgt im Termin an den Meistbietenden, wenn mindestens der Anschlag von 50000 Mk. (einschl. Inventar) geboten ist, bei geringeren Gebot bleibt die Veräußerung des Zuschlags innerhalb einer Stunde nach Versteigerungsschluss vorbehalten.

Näheres bei den Eigentümern und beim Notariat, welches auch Abschrift der Versteigerungsbedingungen und der Geschäftseinrichtung erteilt.

Nach Angabe wird in dem Anwesen seit 40 Jahren eine Weinhandlung betrieben, auch bilden die Gebäude für den Betrieb einen einheitlichen Komplex mit zum Teil neuen Einrichtungen und ist einem Kaufmann die Gründung einer Lebensstellung durch Weiterführung des Geschäfts geboten. Näheres Besichtigung jederzeit gestattet.

Groß. Notariat Oberkirch.

Neulussheim. Jagdverpachtung



Die Gemeinde Neulussheim läßt am **Mittwoch den 3. August d. J., nachmittags 1 Uhr, im Rathaus dahier** die Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre vom 2. Februar 1911-1917 öffentlich verpachten.

Dieselbe bildet einen Bezirk von 328 Hektar Feld und Wiesen und ist wegen ihrer günstigen Lage (Eisenbahnstation) jedem Jagdfreunde zu empfehlen.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtabtrags liegt im Rathaus dahier zur Einsicht offen. 6451a.2.1

Neulussheim, den 2. Juli 1910.

Der Gemeinderat.

Rupp, Mergel, Ratsschreiber.

Bäckerei zu verkaufen

In St. Blasien, Kurort im Schwarzwald, ist das einzige **Brot- und Modewaren-Geschäft** mit flottgehender Damenschneiderei an junge, tüchtige Leute wegen vorgerückten Alters auf 1. Oktober d. J. April 1911 zu verpachten. Baranlager ist nicht mit zu übernehmen, da vorher noch Ausverkauf stattfindet. 62

Offerten unter Nr. 6292a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bureau Fidelitas

(gerichtlich eingetragen) Karlsruhe, Winterstr. 43 übernimmt die Einziehung und Betreibung von Forderungen ohne Kostenrisiko für den Gläubiger. Anlauf von Buchausständen. — Gest. Anfragen schriftlich erbeten. 9840*

Grad- u. Gehrod-Anzüge

9866
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Buchhalter,

mit langjährig. Praxis, übernimmt das Anlegen und Nachtragen von Geschäftsbüchern. Auch empfiehlt sich derselbe zur Fertigung schriftlicher Arbeiten jeder Art bei prompter u. gewissenhafter Ausführung. Strenge Discretion zugesichert. Gest. Anfragen unter Chiffre 327575 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

10000 Mark

auf 2. Hypothek zur Ablösung wegen Sterbefall gesucht. Offerten unter Nr. 9860 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Beamter in sicherer, fester Stellung **400 Mk. Darlehen** gegen 10fache Sicherheit. Offerten unter Nr. 9858 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ankleben in gute Pflege gegeben. Offerten unter Nr. 327580 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Chering ging verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, den selb. Blumenstr. 6, 2. Stod, abzugeben. 327600

Gaustanisch.

Verkaufe mein gutrentierendes Geschäftshaus mit Einfahrt und großen Hof gegen latenteiten Bauplatz oder Grundstück. Offerten unter Nr. 9859 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Kolonialwarengeschäft

Gaustanisch, in einer Amststadt bei Karlsruhe zu verkaufen. 5.3

Offerten unter Nr. 6118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zum Selbstkostenpreis wegen Wegzug gut rentables, 4stüdiges **4 Zimmer-Haus** der Neuzeit mit Garten im südwestlichen Stadtteil zu verkaufen. Offerten unter Nr. 327617 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Auto.

Umständehalber ein noch a. erh. Auto, 2 Sitze, 14/16 PS, m. Doppelk., Vordol. u. a. n. Phaeton-Carrotter. billig abzugeben. 6474a

Schuler, Ettlingen, Sedanstr. 3.1

Für Wirtschaften od. Saal. Ein großes Orchesterion

Fratl Nr. 1 hat um den billigen Preis von 700 Mk. zu verkaufen. 6352a.3.3

Anschaffungspreis 3600 Mark.

J. Kupperle, „Gasthaus zum Greifen“, Oberkirch, Reichthal.

Herren-Fahrrad,

beinahe neu, mit Freilauf, ist billig zu verkaufen. 327551

Gelsheimstr. 2, 4. Stod.

2 eleg. Herrenräder mit Freilauf,

neue durch Motor. (Eintauch) sehr bill. abzugeben. 6475a

Fahrräder, neu u. gebraucht, billig zu verkaufen. 324987

Edwin Karl, Waldstraße 15.

H-Fahrrad, gute Marke, billig,

abzugeben. 327607

Zurladerstr. 59, III.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, für 25 Mk. zu verkaufen,

327598

Krausstr. 16, part.

Ein voll- **Bett** ist billig zu veräußern. 327609

Kapellenstr. 10, IV. r.

Eine gr. Wadewanne (galt. Eisenblech) und eine H. Wadewanne zu verkaufen. 327376

Mantelstraße 18, im Laden.

Gut erhaltener brauner Sitz- u. Liegewagen ist billig zu verkaufen. 327611

Rantstr. 20, 16., II. St.

Lieg- und Sitzwagen,

mit Nadelgestell (blau), gut erhalt., billig zu verkaufen. 327592.1

Draisstraße 19, 4. Et. r.

Häherküche, bereits neu, vorzüglich im Schuß, spottbill. abzugeben,

327619

Kronenstr. 42, 2. St. r.

Mehlpinscher,

11. Kaffe, schwarz u. braun, Rüb., 1 1/2, alt, prämiert, umständehalber preiswert abzugeben. 6431c

Offerten unter Nr. 6475a an die Exped. der „Bad. Presse“.

7 Stück 4 Monate alte, echt reib- bahnfarbige

Hahnen,

sehr schöne Exemplare, werden zu Just preiswert abgegeben. 6431c

Pöfverwalter Endle, 2.1 Sämersheim (Nedar).

Engl. Zwerg-Hühner,

reizende Tierchen, vorzügl. Brut-Hühner, zu verkaufen. 327521

Königsplatz 7, 1. Stod.

Ein Kinderliegewagen sehr billig zu verkaufen. 327602

Mühlburg, Alststr. 2.

Frau Amélie Häffner
 wohnt jetzt 9546.3.2
Herrenstraße 9.
 Telephonruf 2902.

Wohnungs-Veränderung.
 Meiner verehrten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein
 Reinigungs-Institut von Waldhornstraße 27 nach
Zähringerstraße 26
 im Hause von Herrn Malermeister **Seil** verlegt habe.
 Bin unter **Nr. 2893** an das Telephonnetz angeschlossen.
J. Käser, Zentral-Reinigungs-Institut,
 Zähringerstraße 26. 9504.3.3

Beständige Ausstellung 4001*
 in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
 Gelegenheits-Geschenken:**
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,
 versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
 Damentaschen — Schmuck — Damengürtel!

Um meinen großen Vorrat an 8407
Kassenschränken
 verschiedener Größe und neuester Konstruktion
 zu reduzieren, gewähre ich trotz billigen Preisen einen
Ausnahme-Nabatt.
 Zur Befichtigung des Lagers ohne Kaufzwang ladet höflichst ein
Wilhelm Schindler, Kassen-Fabrik,
 Hirschstraße 42.

Keine andere Nummer führt ins bekannte Möbellager
 von 8055
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81 - 83.
 Daher bitte genau auf Nummer und Name zu achten.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungezieher
 gegründet 1900.
Inhaber: Eberhard Meyer,
 konzeptionierter Kammerlager,
 Mannheim, Collinstr. 10. Telephon 2318.
 Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part.
 Telephon 434 (Kunz-Söhner).
 Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie,
 1 Zimmer mit Mobiliem Mk. 7.50, jedes weitere
 Zimmer im gleichen Haus Mk. 6.—. Bei leeren
 Zimmern ermäßigt sich der Preis um Mk. 1.— pro Zimmer.
 Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abonne-
 mens-ganzer Anwesen zu konkurrenzlosen niedrigen Preisen bei
 bester fachmännischer Bedienung. 189a
 18-jährige praktische Erfahrung, vorzüglich geschultes Personal.
 größtes u. leistungsfähig. Unternehmen der Art in Süddeutschland.
 Kontrakt von staatlichen und kaiserlichen Behörden. Auf
 Wunsch kostenfreier Besuch und Vorschlag ohne Verbindlichkeit

Vorzügliches Brennholz
 vorzügliches, kurz gefügtes Hartholz, ungepalten 90 Pfg., gepaltes
 Mk. 1.— per Zentner
 ab Hof; vor's Haus geliefert entsprechend Aufschlag. 1270*
Süddeutsche Fournierfabrik, G. m. b. H.
 Werberstraße 1, 7/8.

Seit 1. Juli habe ich in meinem Hinter-
 haus II ein großes 9765.3.2
Möbellager
 errichtet und lade verehrtes Publikum zum
 Kaufen ergebenst ein.
Möbel aller Art
 1 Schlafzimmer mit zwei Bettstellen, zweitüriger
 Schrank, zwei Nachttische und eine Waschkommode
 schon von Mark 135 an bis zum feinsten.
 Zu haben bei
J. Mitschele
 Gerwigstraße Nr. 29.

Stottern ic. heilt 14.11
 Max Frank, Heidelberg, Gaisbergstr. 64a
 Unterrichts auch in Karlsruhe. 32771
 Ein eleg. Blusenrock, ein kleiner
 Cistern, eine 1/2 Violine, alles
 tadellos, wird bill. vert. 327274
 2.2 Wehndstraße 63, 4. St.

Erwiderung.

Auf die herausfordernde „Aufklärung“ des Verbandes Karlsruher Kohlenhändler vom 30. Juni 1910
 sehen wir uns veranlaßt, folgendes zu erwidern:
 Die Behauptung des Verbandes, daß eine Täuschung und Irreführung des Publikums vorliege,
 ist unseres Erachtens nur auf den Konkurrenzneid des Verbandes gegen die nicht organisierten Händler
 zurückzuführen, da letztere keine Lust haben, mit der Preispolitik des Verbandes Schritt zu halten.
 Aus unserem Wort „syndikatsfrei“ geht ganz klar hervor, daß es sich bei unseren Lieferungen nicht
 um die künstlich verteuerte Syndikatsware, sondern die von uns eingeführten bewährten Kohlen-
 sorten handelt.
 Wir sind bestrebt, dem Publikum ein billiges und dennoch sehr gutes Brennmaterial, dessen
 Preis nicht von der Willkür der syndikalischen Großgrubenbesitzer abhängig ist, zu beschaffen. Getreu
 diesem Grundsatz liefern wir seit 2 Jahren in unseren sämtlichen Geschäften sowohl im Detailverkauf
 als auch in Wagonladungen nach einem großen Teil von Süddeutschland eine Ware, deren Güte uns
 durch die ständigen Nachbestellungen unserer Kundschaft und das fortwährende große Anwachsen unseres
 Umsatzes am glänzendsten bewiesen wird.
 Der Kohlenhändler-Verband bietet selbst durch Annonce in den hiesigen Tageszeitungen englische
 oder Saarntafelkohle zu **teureren Preisen** an. Dabei sind die Mitglieder des Kohlenhändler-Ver-
 bandes, soweit sie Abnehmer des Kohlen-Syndikates sind, gar nicht in der Lage, ohne Genehmigung des
 Syndikats englische Kohlen zu verkaufen. Allerdings steht es den Mitgliedern des Kohlenhändler-Ver-
 bandes nach dem Wortlaut der Annonce frei, englische oder Saarkohle zu liefern. Es wird aber
 hiernach dem Publikum klar sein, daß es meistens Saarkohlen, keine englischen erhält.
 Wir stellen dem verehrlichen Karlsruher Publikum anheim, durch Proben,
 welche wir ebenfalls zum Preise von Mk. 1.10 per Zentner abgeben, sich von
 der guten Qualität unserer offerierten Ware zu überzeugen.
 Ludwigshafen, den 2. Juli 1910. 8787.2.2

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
 G. m. b. H.
 Filiale: Karlsruhe.

Achtung!!!
 Verkauf getragener Herrenkleider
 und Damenkleider, Schuhe und
 Stiefel, alter Möbelle. Zahle
 die höchsten Preise wegen bringens-
 dem Gebrauche. Postkarte genügt.
D. Turner,
 Telephon 1339 Scheffelstraße 64.



**Ulbrichs neuester und bester
 Einkochapparat**
 für alle Systeme Gläser passend, in
 schwer verzinnter Qualität, 11.—
 kostet komplett nur Mk. 9146.3.1
Edmund Eberhard,
 Ludwigplatz 40b, Teleph. 1264
 Haus- und Küchengeräte-Magazin.
 — Prospekte gratis und franko. —

**Messing-
 Portièren-Garnituren**
J. Bähr,
 Eisenwaren, Waldstraße 51.
 9587 Nabattmarken. 4.3

Wanzentod
 einzige wirklich sicher wirkende
 Flüssigkeit zur Ausrottung der
 Wanzennlage
 in Flaschen à 40 Pfg. und 1 Mk.
Schwabentod
 in Schachteln à 30 und 40 Pfg.
 empfiehlt 9511.5.2
**die Drogerie
 Julius Dehn Nachf.**

Kohlen
Ausnahme-Angebot nur 8 Tage Gültigkeit.
 Aus den eingetroffenen Kähnen
 „Friedrike Druhhorn“, „Norma“, „Wilhelmina“, „Leo XII.“
 offerieren wir 9788.2.2
 in unserer bewährten, bekannt guten Qualität
prima Nusskohlen II zu Mk. 1.10 p. Ztr.
 frei vors Haus geliefert, in Keller 5 Pfg. mehr,
Prompte reelle Bedienung.
**Syndikatsfreies
 Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.,**
 G. m. b. H., Karlsruhe, Karlstrasse 20.
 Telephon 2644. Lager: Westbahnhof, Heustrasse.

GEROLA
 Tafelgetränk 1. Ranges
Schloss-Brunnen-Gerolsheim
 Nur echt mit der Krone
 Generalvertreter für Elsass und Umgebung: Adam
 Kirchgässner, Elsass b. Bruchsal (Bad.). 3275a

Verkauf von Bauplätzen.
 Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig
 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der
 Maxaubahn, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich
 Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm
 zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Be-
 bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

**Geschäftshaus-Verpachtung
 eventl. Verkauf.**
 Das Haus Hirschstraße 9, worin seit Jahren die „Bad.
 Landeszeitung“ sich befindet, ist im ganzen oder teilweise zu
 verpachten. Eventl. ist das Haus auch zu verkaufen durch
Liegenschafts- u. Vermietungsbüro H. Kornsand,
 Kaiserstraße 56. 7623*

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratens-
 rückzahlig, diskret, 5%
 reell u. schnell b. Selbigeber. 6100, 6101
 Schievogt, Berlin, Brüderstr. 41. 5527a
 Geldbarlehen, 5%, Ratensrückzah-
 lung, gerichtlich nachgewiesen reell.
 Selbigeber Diesner, Berlin 69, Belle-
 Alliancestr. 67. 3127a

Nächste Woche!
 Zielung sicher 14. Juli.
**Bad. Invaliden-
 Geld-Lotterie**
44 000 M.
 13.12 Hauptgewinn 5716a
20 000 M.
 27 Gewinne
11 000 M.
 2900 Gewinne
13 000 M.
 Lose à 1 Mark
 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
 empfiehlt Lot.-Unternehmer
J. Stürmer
 Sträßburg i. E., Langstr. 107.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hebelstr. 11/15, Gebr.
 Göhringer, Kaiserstr. 60.

**Elektrische
 Lichtpausanstalt**
S. Thoma Nachf., Karlsruhe
 Kaiser Allee 29, Telephon 2218.
 Schnellste und beste Bedienung.
 Billigste Preise. 3042

**Motor- u. Fahrrad-Reparatur-
 und Verleihsanstalt**
Hofer, Ludwig-Wilhelmstraße 18.
 Billige Preise. Gute Bedienung.
 Bei Reparaturen werden Ersatz-
 räder gegeben.
 Verkauf von alten u. neuen Häusern
 stets zu enorm billigen Preisen.

Möbelausverkauf
 Umbau u. Tisch, eichen, Diwan,
 Spiegel, Verfüß, Salonisch, Bad-
 kommode u. Truhen, sowie viele
 H. Möbel werden unter dem Selbst-
 kostenpreis abgegeben. 4241*
Franz Pottler, Werderstraße 57.
Engl. Schlafzimmer
 matt und blank poliert, bestehend
 in 2 Bettstellen, Nachttisch, Kar-
 mor, Waschkommode u. Kommod.
 u. Spiegelkasten, Spiegelkasten,
 2 türig, auf 165 Mk. zu verkaufen.
 9338.4.3 Kronenstr. 32.

Ueberzeugen Sie sich selbst!



Aromatica 9 Pfg. Arima 10 Pfg.

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstraße 152.

Jean Kissel, Kaiserstrasse 150, empfiehlt frische Blauefelsen, Rheinsalm, Seezungen...

Stellen finden: Ein jung. Koch (Widw.), gelernt. Konditor...

Gesucht: ein tüchtiges Zimmermädchen und eine perfekte Näherin...

Stütze: einfache, für bürgerlichen Haushalt mit 3 geübten Kindern...

Mädchen: kräftig, vom Lande, ev. für alle häusl. Arbeiten...

Stellen finden

Beruf zu wechseln: Verren, die geübt sind, ihren Beruf zu wechseln...

Lebensstellung: findet energisch strebsamer Herr als Anwalt...

Berkaufserin: für Damen-Konfektion, welche auch im Abändern...

Keines Burschwarengeschäft: sucht für 15. Juli oder 1. August...

Mädchen: kräftig, vom Lande, ev. für alle häusl. Arbeiten...

Mädchen: welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt...

Mädchen: bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen unter Nr. 9854...

Reinliche Frau: zum Waschen und Putzen gesucht. 9870.2.1

Amme: zum baldigen Eintritt gesucht. 9864.2.1

Stellen suchen: Junger Architekt mit 4 Semester Hochschule...

Junger Mann: sucht Vertretungsstelle, Kassier, Buchhalter...

Fräulein: sucht Stelle in Konditorei u. Café...

Stellen suchen: tüchtiges Fräulein, tüchtige Restaurationsköchin...

Hauswirtschafterin: Fräulein, das kochen u. gewandt in allen bürgerlichen Arbeiten...

Mädchen: das schon in besserem Hause gedient hat u. etwas kochen kann...

Zu vermieten: Umalienstraße 37, sind auf 1. Oktober zu vermieten: 1 Atelier...

Rheinstraße 25, ist eine schöne Wohnung in 8. St. mit 4 Zimmern...

Geschäftsräume: 100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses...

Werkstätte u. Wohnung: auf gleiche od. später zu vermieten. Näheres...

Herrschafswohnung: Gartenstraße 52, vis-à-vis der Archibergstraße...

In der Parkstraße: ist schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör...

Mädchen: bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen unter Nr. 9854...

Reinliche Frau: zum Waschen und Putzen gesucht. 9870.2.1

Amme: zum baldigen Eintritt gesucht. 9864.2.1

Stellen suchen: Junger Architekt mit 4 Semester Hochschule...

Junger Mann: sucht Vertretungsstelle, Kassier, Buchhalter...

Fräulein: sucht Stelle in Konditorei u. Café...

Stellen suchen: tüchtiges Fräulein, tüchtige Restaurationsköchin...

Stellen finden: Ein jung. Koch (Widw.), gelernt. Konditor...

Laden in bester Lage.

Ferrenstraße 20, 2. Laden nächst Schaafhaus Kaiser- u. Serrenstraße...

H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Rüppurrerstraße 70: ist der 4. Stock (ohne vis-à-vis) bestehend aus 4 großen Zimmern...

Waldstraße 50: ist der 3. Stock d. 5 Zimmern mit Balkon...

Zu vermieten: Noosstr. 16, auf sofort oder später schöne 4 Zimmerwohnung...

Bahnhofstraße 15: ist eine schöne Wohnung in 8. St. mit 4 Zimmern...

Reinliche Frau: zum Waschen und Putzen gesucht. 9870.2.1

Amme: zum baldigen Eintritt gesucht. 9864.2.1

Stellen suchen: Junger Architekt mit 4 Semester Hochschule...

Junger Mann: sucht Vertretungsstelle, Kassier, Buchhalter...

Fräulein: sucht Stelle in Konditorei u. Café...

Stellen suchen: tüchtiges Fräulein, tüchtige Restaurationsköchin...

Stellen finden: Ein jung. Koch (Widw.), gelernt. Konditor...

Gesucht: ein tüchtiges Zimmermädchen und eine perfekte Näherin...

Stütze: einfache, für bürgerlichen Haushalt mit 3 geübten Kindern...

Mädchen: kräftig, vom Lande, ev. für alle häusl. Arbeiten...

Mädchen: welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt...

Mädchen: bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen unter Nr. 9854...

Mädchen: welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt...

Winterkammer ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche...

Jährigerstr. 106: ist eine schöne Wohnung im 3. St. bestehend aus 5 Zimmern...

Durlach: In schöner Lage auf dem Turmberg...

Wohn- und Schlafzimmer: gut möbliert, zu vermieten. 987636

Gut möbl. Zimmer zu verm.: 987344

Zimmer: gut möbliert, 987540.5.2

Wohnung: in ruhiger Lage, 987630

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

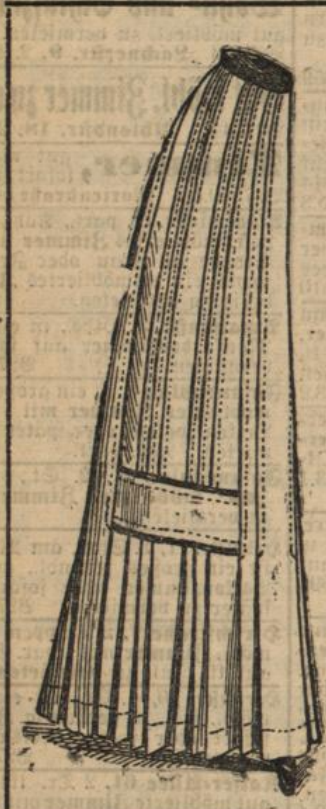
Zimmer: gut möbliert, 987477.3.2

Mittwoch den 6. cr. bis einschl. Mittwoch den 13. cr.

Soweit Vorrat

3 Posten Kostümröcke

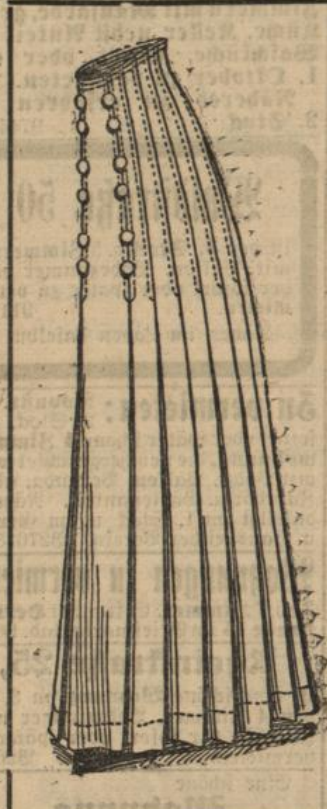
Wir liessen 3 Posten Kostümröcke, fussfrei, aus Kammgarn-Cheviot, reine Wolle, nach unseren Angaben anfertigen. Wir bringen die Röcke in 3 reizenden, neuesten Façons und guter Verarbeitung enorm preiswert zum Verkauf.



Rock I

aus Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, fussfrei, Vorderteil durchgehend, Seitenteile hübsch gesteppt, mit modernem Ringel, gepaspelt, unten gelegte Fältchen, in allen Grössen, schwarz, marine, braun

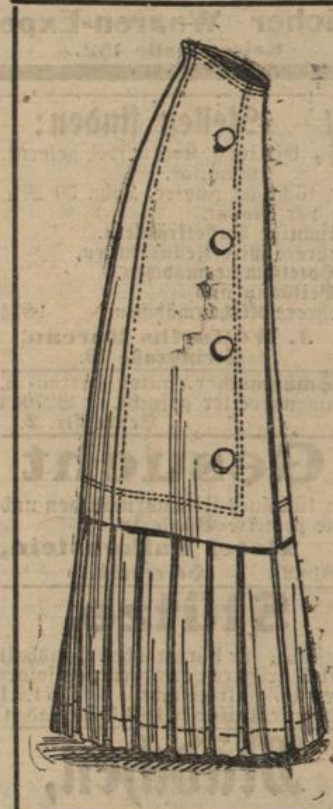
8⁷⁵



Rock II

aus Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, fussfrei, eleganter Miederrock, tadellos geschnitten, reguläre Faltenfason, gut verarbeitet, vorne mit Knopfbesatz, in allen Grössen, schwarz, marine, braun

10⁵⁰



Rock III

aus Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, fussfrei, modernster Rock, mit ganz tiefem Sattel, chic verarbeitet, mit Knopf-Garnitur, Mieder, unten tiefgelegte Falten, in allen Grössen, schwarz, marine, braun

12⁹⁰

Jedes Stück wird unter Garantie für tadellosen Sitz in unserem Atelier, für jede Figur passend, abgeändert. — Die Abänderungen werden billigst berechnet. —

9846

HERMANN TIETZ

Ortskrankenkassen.

Wegen des auf nächsten Samstag den 9. Juli fallenden Geburtstags Seiner königlichen Hoheit des Grossherzogs werden die Krankengelder nicht am Samstag, sondern schon am Freitag den 8. Juli in den üblichen Stunden ausbezahlt. Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis der Versicherten, daß etwaige Krankmeldungen am Samstag den 9. Juli d. J. vormittags 8-9 Uhr an den Krankenschaltern — Rathaus, Zimmer Nr. 40 — angenommen werden. Karlsruhe, den 5. Juli 1910.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Kokslieferung im Abonnement an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1910 bis 31. August 1911.

Bestellscheine werden an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße, verabfolgt, auf Wunsch auch zugestellt.

Abonnementspreise:

Ruhtots per Ztr. Mk. 1.10 ab Gaswerk
Stüdtots " " " 1. " "

Auf Wunsch wird der Koks, bei billigster Berechnung der Fuhrlohne, zugeführt.

Spätester Bestelltermin 1. Oktober 1910.

Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken

vormittags von . . . 11-12 Uhr
nachmittags von . . . 1/4-1/5 "

Samstag vormittags von 8-1 "

statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben u. z.:

Ruhtots zu Mk. 1.20 per Zentner
Stüdtots " " 1.10 " "
Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Schönheits- 50 Hekto Apfelmol,

Emulsion erzeugt blendendweissen Teint, entfemt sofort Pidel, Mitesser und alle anderen Hautunreinigkeiten. Ideales Präparat. D. Z. R. franco. 6337a3.3
Versandhaus Rasch, Hannover, Engelbottleerdamm 10.

garantiert rein, mit Heimbefe verbogen, mild u. angenehm mundend, verkauft in Bienen nicht unter 10 Sekk. u. sieht Angeboten entgegen.
Hermann Aberle, Seltenei, 6159a5.4
Hornberg (Baden).

Früh eintreffend:

der 1. Waggon
Neues

Sauerkraut

per Pfund 16 s
bei 5 Pfund 15 s

Italiener

Kartoffeln

feinste, gelbe Ware

3 Pfund 22 s
Zentner 6.75 M

Neue la holländische

Bollharinge

das Stück 8 s

Holländer

Burken

Stück 20 und 22 s
empfehlen 9767.2.2

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

800 irdene Schüsseln,

braune, in Sähen, je 6 Stück 1.20 Mk., werden verkauft, solange Vorrat reicht. Markgrafenstr. 27.
Woldemar Schmidt, Dekorateurmeister. — Verkauf nur nachm. im Laden. 97439.2.2

Klavierstimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen.

Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer.

Lager: Ritterstr. 11, parterre.

Betrag. Kleider,

Schulze zc. werden am besten bezahlt bei

J. Gross, Markgrafenstr. 16, Postkarte genügt.

Elegante Herrengarderobe

nach Maß zu billigen Preisen liefert

hiesiges Maßgeschäft, evtl. auch gegen erleichterte Zahlung an kreditfähige Herrn. 12.10

Offert. unt. Nr. 8486 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Englisch!

Mess, Englisch. Lektor an der Techn. Hochschule, gibt Stunde in Englisch. 9737.10.2

Kaiser-Allee 59, I.

Französisch, Englisch, Italienisch.

Abendunterricht.

Gründlicher Unterricht durch erfahren. Lehrer. Grammatik, Konversation, Monstration. Eigene bewährte Methode. Honorar bei wöchentlich 2 Stunden per Monat vier Mark. Anmeldungen unter Nr. 9658 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Kind

wird von kinderlosem, jüngerem Ehepaar gen. einmalige Abfindungssumme als eigen angenommen. Gef. Off. unt. N. 2.100 bahnpöhl. Karlsr. 977074

Sehr guten, Mittag- u. Abendst. 977549

Kreuzstr. 20, 3. St.

Seltener Gelegenheitskauf.

Salonflügel v. Blüthner, kreuzs. Palsander, alt. Modell, wenig gespielt.

Mignonflügel v. Girs & Kallmann (gediegenes Berliner Fabrikat).

Stutzflügel v. Steinway & Sons, kreuzsaitig, schwarz, 9409.3.1 hat sehr preiswürdig unter weitgehender Garantie abzugeben.

H. Maurer, Gresh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Perfekte Schneiderin

empfeilt sich im Anfertigen von sämtlicher Damengarderobe bei pünktlicher Ausführung. 977570.2.1

Schillerstr. 15, 2. St. links.

Beteiligungs-Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann sucht sich an einem rentablen Geschäft mit einigen Mille zu beteiligen.

Derselbe würde auch einen Vertrauens-Kosten übernehmen.

Offerten unt. Nr. 926989 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unserer geschätzten Kundschaft teilen wir hierdurch mit, dass unser

Zweiggeschäft Lammstrasse 12

mit dem 1. Juli cr. von Herrn

Georg Mappes, Karl-Friedrichstr. 20

übernommen wurde.

A. Beyerlen & Co.,

Generalvertrieb der Vost-Schreibmaschine.